

Das 80-Millionen-Hotel ist wieder offen

WEGGIS Statt Künstler und Könige, soll das Hotel Hertenstein künftig Seminargäste anlocken. Das Spezielle: Der Hörsaal ist so gross wie an der Uni Luzern.

LUZIA MATTMANN
luzia.mattmann@luzernerzeitung.ch

Vom Schiff her kommend sieht das Campus Hotel Hertenstein einladend aus wie lange nicht mehr: Die weisse Fassade reflektiert die Sonne, farbige Stühle sind im Vorgarten gruppiert, ein Pedalo legt an einem der Stege an, und im Café Vienna gleich neben dem Hotel stehen Körbe mit frischem Gebäck bereit.

Hinter den Kulissen laufen die Arbeiten im Hotel aber noch auf Hochtouren: Es werden Blumen gepflanzt, Steintreppen gebaut und Wände gestrichen. Am Samstag werden 500 Gäste für den Tag der offenen Tür erwartet.

59 Zimmer, Preise ab 220 Franken

«Ganz alles wird am Samstag noch nicht fertig sein, aber ein Grossteil des Hauses ist schon in Betrieb», sagt Direktor Lars Güggi. Er kennt das Hotel Hertenstein aus Zeiten des früheren Besitzers – damals verdiente sich der heute 32-Jährige die Sporen als Réceptionspraktikant ab.

Die Feuertaufe hat das Hotel mit der ersten Hochzeit am letzten Samstag bestanden – jetzt wohnen die rund 50 Wiener Sängerknaben im Hotel und verbringen hier ihren dreiwöchigen Urlaub. Anders als das Schwesternhaus Park Hotel Vitznau, das ebenfalls in den Händen des österreichischen Investors Peter Pühringer ist, will das Campus Hotel Hertenstein in erster Linie Seminarteilnehmer ansprechen (siehe Kasten).

Das Viersternehotel verfügt über drei Hörsäle mit total 170 Plätzen, die über herausnehmbare Wände miteinander verbunden werden können und Seesicht haben. Die 59 Doppelzimmer und Juniorsuiten kosten 220 bis 420 Franken pro Zimmer und Nacht.

Die Zimmer sind vom Innenarchitekten Luc Richard, dem Schwieger-



Direktor Lars Güggi vor dem sanierten Campus Hotel Hertenstein in Weggis.

Bild Pius Amrein

sohn von Peter Pühringer, gestaltet worden. Jeder Stock ist in einem anderen Farbmuster gehalten. Diese erinnern mit ihrem cremefarbenen Stil etwas an die 1960er-Jahre, wären da nicht die futuristisch-eckigen Sideboards. Ausserdem sollen ein kleiner Fitnessbereich und eine Sauna entstehen.

Vorlesungen am See

«Unsere Idee ist es, dass eine Uni einen Teil ihrer Kurse hierhin auslagert», sagt Güggi. Dafür könne man den Studenten und Dozenten spezielle Räumlichkeiten und die üblichen Zimmer zur Verfügung stellen. «Mit welcher Uni eine solche Zusammenarbeit stattfindet, ist aber noch offen», sagt Güggi. Die Seminar-Infrastruktur befindet sich im Neu-

bau neben dem Hotel, in dem einst das Hallenbad untergebracht war. Ein Hallenbad gibt es nun nicht mehr im Hotel. Die Kühlung des Hauses geschieht wie in Vitznau via Seewasser.

Betrieben wird das Hotel von der Firma Hospitality Visions Lake Lucerne AG, die auch für die Führung des Park Hotels Vitznau zuständig ist. «Die Hotels arbeiten in verschiedenen Bereichen zusammen», sagt Güggi. So werde bereits jetzt das Reinigungspersonal flexibel in beiden Hotels eingesetzt, und die Patisseries werden in Vitznau hergestellt, wo das Hotel über eine grössere Küche verfüge.

Während im Park Hotel Vitznau rund 100 Personen angestellt sind, werden es im Campus Hotel zwischen 20 und 40 sein, schätzt Güggi. Derzeit sind die

meisten von Ihnen im Personalhaus in Vitznau untergebracht, später werden die 20 Angestelltenzimmer auf dem Gelände in Hertenstein nicht mehr von den Handwerkern, sondern ebenfalls von den Angestellten bewohnt. Auch die Wäscherei in Hertenstein wäscht neu für beide Hotels, und das Eventteam, das für die Buchung von Anlässen zuständig ist, operiert für beide Häuser.

Strand bleibt privat

Vielen Weggisern und auch Auswärtigen war Hertenstein wegen seiner schönen Badeplätze bekannt. Doch der Strand soll auch in Zukunft Hotelgästen vorbehalten sein. «Wir können natürlich nicht alles abriegeln, und gerade die Sündenbucht ist ein beliebtes Ziel für

Multimillionär Pühringer stieg ein

HERTENSTEIN Im. Die Halbinsel Hertenstein in Weggis hat eine bewegte Vergangenheit: Von der englischen Königin Viktoria über den Dichter Mark Twain und den russischen Komponisten Sergei Rachmaninow haben sich viele Berühmtheiten in der warmen Bucht bei Weggis gesont.

Widerstand – Pläne geändert

2008 erwarb der österreichische Multimillionär Peter Pühringer das drei Hektaren grosse Grundstück mit Hotel, Café, Wäscherei, Angestelltenhaus und Villa Jan. Er wollte das bestehende Hotel abreißen und einen grossen Hotelkomplex bauen. Die Opposition von Seiten der Landschaftsschutzverbände verhinderte dies. Pühringer hat das Hotel renoviert und mit einem Anbau versehen, der zwölf kleinere und grössere Seminarräume beinhaltet.

Kauf und Renovation des Grundstückes haben rund 80 Millionen Franken gekostet. Ins Park Hotel Vitznau, ein 5-Sterne-Haus mit Medizinischem Zentrum und Finanzforschungsräumen, steckte der österreichische Investor mit Wohnsitz in Vitznau rund 250 Millionen Franken.

Böotlifahrer, die Uferbereiche dienen allerdings ausschliesslich der Bewirtung von Hotelgästen», sagt Lars Güggi. Es sei noch nicht klar, wie man in Zukunft damit umgehe. Klar ist hingegen, dass das alte Badehaus mit einer Handvoll Kabinen wieder erneuert und mit Umkleidekabinen und WC für Hotelgäste ausgestattet werden soll.

Ausserdem soll für den Parkplatz beim Hotel das Parkieren schon bald gebührenpflichtig werden. «Es gibt Leute, die parkieren ihr Auto hier, steigen aufs Schiff und kommen erst in vier Stunden wieder.» Dies wolle man vermeiden.

HINWEIS

Anmeldung für den kostenlosen Tag der offenen Tür am Samstag ab 15 Uhr unter: info@campus-hotel-hertenstein.ch